

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
AUSTRALIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY  
JUNI 2019



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Sydney**

**Wirtschaftsdelegierter**

**Karl Hartleb**

T+61 2 9247 8581

E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/au](http://wko.at/aussenwirtschaft/au)

HEAD OFFICE

Dietmar Schwank

T +43 5 90900 4353

E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

**blog** [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Sydney, T +61 2 9247 8581  
E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/au](http://wko.at/aussenwirtschaft/au)

## WIRTSCHAFTSBERICHT Australien (2018/1. Halbjahr 2019)

- **2,4% Wirtschaftswachstum**
- **28 Jahre ohne Rezession**
- **Öffentliche Aufträge und Bergbau als Impulsgeber**
- **Abschwächung des Immobilienmarkts und der Wohnbaukonjunktur**
- **EUR 1 Mrd. Handelsbilanzüberschuss**

### Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	2019	2020
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.386,7	1.417,9	1.423,9	1.495,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD <sup>2</sup>	51.192	53.355	54.938	56.746
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	24,7	24,8	25,1	25,4
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	2,4	2,8	2,4	2,4
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	1,9	1,8	2,0	1,1
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	5,6	5,3	5,1	5,2
Wechselkurs der Landeswährung 100 AUD =in EUR <sup>7</sup>	67	68	62	60
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	231,6	257,7	259,5	262,3
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	221,0	237,9	245,4	253,7

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup> Rang 13

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2018
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR <sup>11</sup>	1 141 179 511	3,50	1.181.280.926
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR <sup>12</sup>	143.683.100	-11,7	126.935.906
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. EUR 2018 <sup>13</sup>	246		
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR 2018 <sup>14</sup>	218		

Österreichische Direktinvestitionen <sup>15</sup> in Mio. EUR, Stand 2018	2.462
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup> , Stand 2018	10.193
Direktinvestitionen in Österreich <sup>17</sup> in Mio. EUR, Stand 2018	75
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen <sup>18</sup> , Stand 2018	500

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 25. Rang (7. Überseemarkt)

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>5</sup> Quelle: Trading Economics

<sup>7</sup> Quelle: lokale Nationalbank

<sup>8,9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11,12</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>13-18</sup> Quelle: OeNB; <sup>16 u.18</sup> Schätzungen

## 1. Wirtschaftslage

<b>Wirtschaftswachstum schwächelt</b>	Das australische Bruttoinlandsprodukt wuchs <b>2018 zwar um 2,9%</b> , allerdings hat sich die Dynamik seither deutlich abgeschwächt und lag im ersten Quartal 2019 auf Jahresbasis nur mehr bei 1,8%.
<b>28 Jahre Wirtschaftswachstum</b>	Dass Australiens Rekordlauf von 28 Jahren ohne Rezession 2019 ein Ende finden könnte, wird dennoch nicht erwartet.
<b>Konsumausgaben wachsen nur leicht</b>	Die <b>australischen Haushalte</b> zeigen sich derzeit wesentlich weniger ausgabenfreudig, wobei die entsprechenden <b>Ausgaben auf Jahresbasis nur um 1,8%</b> gestiegen sind. Gerade die Ausgaben für Anschaffungen, Freizeit, Essen und Trinken zeigen kaum Dynamik, wobei hierfür in erster Linie die für australische Verhältnisse stagnierenden Löhne (+2,3% im Jahresvergleich) und die Wertberichtigungen im Immobilienmarkt als Gründe angeführt werden.
<b>Öffentliche Nachfrage wächst um 5,1%</b>	Wie im Jahr 2018 erhält die australische Wirtschaft auch 2019 wieder deutliche Impulse seitens der <b>öffentlichen Hand</b> . Die öffentliche Investitionstätigkeit lag im ersten Quartal 2019 im Jahresvergleich 5,1% über dem Vergleichswert von 2018 und erreichte neuerlich einen historischen Höchstwert. Stark steigende Investitionen in Infrastruktur, Gesundheit und Bildung in New South Wales und Victoria wirken sich hier besonders positiv aus.
<b>Anlageinvestitionen erholen sich weiter</b>	<b>Investitionen in der Industrie und im Fertigungsbereich</b> stiegen in den vergangenen 12 Monaten um 4,2%. Große Nachfrage besteht nach kommerziellen Flächen, insbesondere im Logistikbereich, wobei hier die Preise 2018, gegen den sonstigen Trend im Immobilienbereich, um 10% gestiegen sind. Bedenklich sind weiterhin die geringen Investitionen auch der Industrie in F&E, die in Australien insgesamt unter 1% des BIP liegen.
<b>Niedrige Forschungsquote</b>	
<b>Bauwirtschaft schwächelt / Immobilienmarkt unter Druck</b>	Auf Grund der deutlichen Korrektur besonders bei den Immobilienpreisen in Sydney und Melbourne, ist die Bautätigkeit 2018 auf 228.200 Einheiten zurückgegangen, wobei für 2019 ein Rückgang von etwa 8% und eine weitere Abschwächung des Marktes darüber hinaus erwartet wird. Interessant ist, dass der Wohnungsbau in Australien nun den Einzelhausbau überholt hat, was sich auch im derzeitigen Umfeld nicht mehr ändern sollte.
<b>Wachstum im Bergbaubereich</b>	Seit Ende des Mining Booms in Australien 2013 leisten nun auch die Investitionen in diesen Bereich zum ersten Mal wieder einen positiven Beitrag zum Wirtschaftswachstum. 2018 wurde ein <b>Sektorwachstum von +5,5%</b> erreicht, was einer Verdoppelung des Wachstums gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Wachstumsschub ist einerseits auf die stärkere Auslastung der Förderkapazitäten, die Inbetriebnahme neuer Anlagen insbesondere im LNG-Bereich - Australien sollte bis spätestens 2022 Katar als <b>weltgrößten Exporteur von Flüssig-Erdgas</b> überholen - und auch auf eine stärkere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Zudem führen höhere Rohstoffpreise auch zu einer Verstärkung der Explorationsaktivitäten, die heuer gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen sollten.
<b>LNG-Produktion</b>	
<b>Bank- und Versicherungswesen</b>	Der Finanzdienstleistungsbereich ist <b>weiterhin solide</b> und wies auch im vergangenen Jahr im weltweiten Vergleich sehr hohe Gewinne aus. Die Royal Banking Commission, die 2018 die Praktiken des Sektors durchleuchtete und dabei sehr verstörende Praktiken ans Licht brachte, hat Banken, Versicherungen, Invest-

mentfonds, Broker usw. stark unter Druck gesetzt, was sich auch auf die Gewinnsituation und Aktienkurse ausgewirkt hat.

### **Tourismus- und Bildungsexport als wichtige Säulen**

Auch der Bildungsexport, die wichtigste Säule des Dienstleistungsexports Australiens, entwickelte sich 2017 sehr positiv, wobei der Bereich inklusive Nebeneffekte bereits **AUD 29 Mrd. zum Gesamt-BIP** beiträgt und über ein Drittel der gesamten Dienstleistungsexporte ausmacht.

### **Inflation niedrig, Leitzinsen auf Rekordtief**

Auf Grund des sich generell eintrübenden wirtschaftlichen Umfeldes, den deutlichen Preiskorrekturen im Immobilienbereich, einer Inflationsrate von **1,9% in 2018** und einem weiteren Rückgang der Teuerung auf 1,4% im April 2019 hat die australische Reserve Bank die **Leitzinsen** Anfang Juni 2019 auf 1,25% gesenkt. Es handelt sich dabei um den niedrigsten Zinssatz der letzten 58 Jahre.

### **5,2% Arbeitslosigkeit bei zunehmender Erwerbsbeteiligung**

Im April 2019 betrug die Arbeitslosenrate 5,2%, was genau **dem Durchschnittswert** der letzten 10 Jahre entspricht. Dabei ist bemerkenswert, dass die **Erwerbsbeteiligung von Frauen** in Australien bei einem insgesamt hohen Beschäftigungsgrad **auf einen historischen Höchststand** von über 60,5% gestiegen ist. Die unveränderte Arbeitslosenrate erklärt sich vor allem aus der strukturellen Umschichtung von Arbeitsplätzen weg von traditionellen Branchen wie dem Bergbau, wodurch sich teils auch deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern und Regionen ergeben.

### **Löhne und Unternehmensgewinne steigen**

Die **Löhne** legten 2018 um 2,3% zu, was in Australien als nicht ausreichend betrachtet wird. Die **Bruttogewinne** der australischen Unternehmen nahmen 2018 trotz einer flachen Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr um 10% zu.

### **Konsumentenverhalten instabil**

Die positive **Einschätzung der wirtschaftlichen Lage** und der Zukunftsaussichten des Landes durch Australiens Konsumenten ist wohl auch auf Grund der Preisrückgänge im Immobilienbereich gemischt, lag aber gemäß dem Index des Westpac-Melbourne Institute mit einem Wert von 101.3 im Mai 2019 leicht über den Werten der vergangenen drei Jahre.

### **52,6% Staatsverschuldung**

Mit einer **Nettostaatsverschuldung** von 52,6% des BIP befindet sich Australien unter den OECD-Ländern in einer positiven Sondersituation, wobei sich die Verschuldung seit 2007 mehr als verdoppelt hat. Um Australiens starke Bonitätseinstufung (AAA-Status bei allen größeren Rating-Agenturen) zu halten, versucht die Regierung, einen weiteren starken Anstieg der Staatsverschuldung zu vermeiden.

### **Auslandsverschuldung erreicht Rekordhoch**

Ende 2018 erreichte Australiens Auslandsverschuldung ein Rekordhoch von AUD 2,084 Mrd. (etwa EUR 1,526 Mrd.) und lag damit annähernd 10% über dem Vorjahreswert. Etwa drei Viertel der Schulden bestanden aus Verbindlichkeiten des Privatsektors.

### **“Terms of Trade“ weiter leicht gestiegen**

Die australischen **“Terms of Trade“** – also das Verhältnis zwischen den Preisen der australischen Exporte und Importe – verbesserten sich seit dem 2. Quartal 2018 kontinuierlich und legten im Jahresvergleich bis zum Ende des 1. Quartals 2019 um mehr als 11% zu.

### **Australischer Dollar auf niedrigerem Niveau stabil**

Der australische Dollar, der 2015 stärker korrigiert hatte, verlor in Folge weiter leicht an Wert. Seit zwei Jahren ist aber eine Seitwärtsbewegung zu beobachten, die sich auch 2019 bisher fortsetzt. Auf Grund der großen Abhängigkeit Australiens von der VR China könnte aber ein eskalierender Handelskonflikt zwischen den USA und China den AUD weiter schwächen.

## Rekord bei Leistungsbilanz

Hinsichtlich der Gesamtexporte (Güter und Dienstleistungen) und der **Leistungsbilanz** war 2018 für Australien mit einem **Überschuss von AUD 22,2 Mrd.** ein Rekordjahr. Bei den australischen **Güterexporten** von AUD 368 Mrd. stiegen im Vorjahr insbesondere die Ausfuhren von Erz, Kohle und Gas, dem seither drittichtigsten Exportguts Australiens. Auch die Fleisch- und Getreideexporte stiegen deutlich. Die australischen **Dienstleistungsexporte**, die etwa ein Viertel der australischen Güterexporte ausmachen, stiegen 2018 um 9,3%. An der Bedeutung des Bildungsexports und des Tourismus am gesamten Dienstleistungsexport hat sich dabei auch im vergangenen Jahr nichts geändert.

## 2. Besondere Entwicklungen

### Regierungschef 2018 von eigener Partei gestürzt

Trotz guter Wirtschaftslage und trotz einiger politischer Erfolge wurde Regierungschef Malcolm Turnbull Ende August 2018 von der eigenen Partei gestürzt. Dabei wurde von seinen konservativen Gegnern innerhalb der Liberalen Partei als sachliche Begründung die von Turnbull getriebene Energiewende *light*, die den weiteren Einsatz von Kohle zur Energieerzeugung zwar nicht ausgeschlossen, aber weiter erschwert hätte, genannt. Im Nachfolgespiel haben sich allerdings nicht die radikal-konservativen Kräfte in der Partei durchgesetzt, sondern ein enger Vertrauter des abgesetzten Regierungschefs, der zwar deutlich konservativere und pragmatischere Ansätze vertritt, der aber auch bei den liberalen Kräften relativ große Anerkennung genießt.

### Wiederwahl heuer wider Erwarten

Wohl auch diesem Umstand hat es die liberal-nationale Regierung - nun unter Premierminister Scott Morrison und seinem Stellvertreter Michael McCormack - zu verdanken, dass sie sich gegen alle Erwartungen bei den Parlamentswahlen im Mai 2019 gegen die australische Labour Party behaupten und sogar leicht zulegen konnte.

### Reformpläne unklar

Die Ausgangssituation für die Regierung ist aber weiterhin schwierig. Einerseits bestehen weiterhin große Zweifel, ob zu wichtigen Themen (Energie, Klimaschutz, Immigration) überhaupt eine einheitliche Linie erarbeitet und parteiintern durchgesetzt werden kann.

### Regierung auf politische Unterstützung angewiesen

Andererseits verfügt die Regierungskoalition nur im Abgeordnetenhaus über eine Mehrheit von 2 Sitzen. Im Senat benötigt sie für die angestrebten Reformen in den Bereichen Steuer-, Infrastruktur- Energie-, Umwelt- und Sozialpolitik aber die Unterstützung von sogenannten *cross benchern*, also unabhängigen Abgeordneten. Und schlussendlich werden drei von den kompetenzrechtlich sehr starken Bundesstaaten von Labor regiert, was große politische Veränderungen zusätzlich erschwert bzw. Kompromisse – zumal in der Steuer, Klima- und Energiepolitik – notwendig machen wird.

### Pariser Abkommen ratifiziert

Australien hat zwar im November 2016 das Pariser Abkommen ratifiziert, aus dem sich zumindest die Einhaltung des RET-Renewable Energy Targets (Anteil der erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtstromerzeugung) von 23% für 2020 ergibt, verfügt aber auch nach der Wahl von Scott Morrison über keine kohärente Energiepolitik bzw. Emissionsreduktionspolitik mehr. Insgesamt entwickeln sich Klima- und Energiepolitik immer stärker zu politischen Hauptthemen, wobei interessanterweise die liberale Regierung teilweise sehr dirigistische Maßnahmen (Preisbindungen, Verstaatlichungen etc.) propagiert.

**Trump /  
TPP 11 /  
BREXIT**

Australien ist wirtschaftlich mit den USA und dem Königreich Großbritannien eng verbunden, wobei die Länder gerade bei den aktiven wie passiven Investitionen die weitaus wichtigsten Partner Australiens sind. Australien ist damit sowohl von der chauvinistisch geprägten, erratischen **Handelspolitik des US-Präsidenten** als auch vom **BREXIT** stark betroffen. Das neue **TPP 11** (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership) ohne die USA ist für Australien daher sowohl von politischer als auch wirtschaftlicher Bedeutung, wobei besonders die australische Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion dadurch zusätzliche Impulse erhalten sollten. Australien hat demnach das Abkommen auch als sechster Signatarstaat ratifiziert, sodass das Abkommen am 30.12.2018 in Kraft getreten ist.

**Schwieriger Spagat**

Die zunehmende Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und der VR China verursacht in Australien großes Kopfzerbrechen. Über ein Drittel der australischen Exporte gehen nach China und auch die chinesischen Investitionen sind für das Land wichtig. Bisher versucht Australien den **Spagat zwischen den zwei Großmächten**, aber der Ausschluss von Huawei vom australischen 5-G Netz-Aufbau wird natürlich in Peking nicht geschätzt.

**FTA Australien-EU**

Der BREXIT stellt in London investierte australische Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen, Handelsunternehmen, Bau- und Ingenieursunternehmen vor große Herausforderungen. Außerdem kompliziert er die Verhandlungen zu einem **Freihandelsabkommen (FTA) mit der EU**, die im Juni 2018 ange laufen sind. Nach einem sehr motivierten Start haben sich die Verhandlungsfortschritte in den letzten Monaten (möglicherweise auch wahlkampfbedingt) verlangsamt, da die notwendigen australischen Zugeständnisse in den Bereichen öffentliche Beschaffung, Normen, GIS, Dienstleistungen, Datenschutz in nenpolitisch durchaus herausfordernd sind.

**Bundesstaaten  
müssen mitziehen**

Zudem fallen doch einige der zu verhandelnden Politikfelder in die Kompetenz der Länder, die sich bisher bezüglich einiger der o.a. Themen zurückhaltend geäußert haben. Und andererseits hat die oppositionelle Labor-Party, die TPP 11 2018 noch mit-ratifiziert hat, unter Druck der Gewerkschaften kürzlich wissen lassen, dass zukünftige Freihandelsabkommen in den Bereichen Streitbeilegung, Freizügigkeit, Normen usw. deutlich höheren Ansprüchen gerecht werden müssen.

**Ausbau der  
Rüstungsindustrie**

Seit den Werksschließungen bei den letzten beiden in Australien produzierenden Automobilherstellern (Toyota sowie Holden/General Motors) im Jahr 2017, forciert die australische Regierung die **lokale Rüstungsindustrie**, wobei die riesigen Summen, die Australien jetzt gerade im Sicherheitsbereich ausgibt, gegenüber den internationalen Lieferanten als Hebel eingesetzt werden, um die Produktion zu lokalisieren bzw. australische Firmen einzubinden. Australien strebt damit auch an, mittelfristig zu den 10. größten Exporteuren von Wehr- und Sicherheitstechnik weltweit zu werden.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

#### Positive Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen

Die Entwicklung der **bilateralen Wirtschaftsbeziehungen** verlief während des letzten Jahrzehnts sehr erfreulich. Die österreichischen Exporte wuchsen in diesem Zeitraum in meist zweistelliger Größenordnung. Auch bei den Einfuhren waren über die letzten Jahre regelmäßige Zunahmen zu verzeichnen. 2018 hat sich allerdings das Exportwachstum auf 3,5% abgeschwächt, die australischen Exporte nach Österreich sind sogar deutlich (-11,7%) zurückgegangen. Bei den Dienstleistungen hingegen sind 2018 sowohl export- wie importseitig Zuwächse zu verzeichnen, wobei sich in jüngerer Zeit vor allem in den Bereichen Engineering, Bau-, Energie und angelagerte Dienstleistungen neue Möglichkeiten ergeben haben.

#### Enormes heimisches Handelsbilanzaktivum

Nachdem 2018 ein **neuerliches Rekordhoch bei den österreichischen Ausfuhren** nach Australien gebracht hat und die Importe aus Downunder aber rückläufig waren, hat sich das österreichische **Handelsbilanzaktivum** auf über eine Milliarde Euro erhöht.

#### 7. Überseemarkt

2018 war Australien **Österreichs 7. wichtigste Übersee-Exportdestination** und liegt dabei mit Korea, Mexiko und Kanada ziemlich gleich auf. Pro-Kopf sind die Australier bei weitem die wichtigsten Überseekunden der österreichischen Exportwirtschaft.

#### Breite Exportpalette, nur wenige Importpositionen

Lebensmittel und Getränke, pharmazeutische Produkte und Kunststoffe, Holz und Papier, Möbel, Waren aus Eisen und Stahl, verschiedene Metallwaren, Mess- und Prüfgeräte, Maschinen und Fahrzeuge machen das Gros der heimischen Exporte aus. Importe sind auf mineralische Brennstoffe, Waren aus Nickel, Fleisch, Getränke, elektrische, Prüf- und Messgeräte beschränkt.

#### Tops und Flops 2018

Unter den großen Ausfuhrkategorien haben 2018 besonders Zucker und Zuckerwaren +143%, Milcherzeugnisse +94 %, Holzwaren +32%, Mess- und Prüfgeräte +17%, Möbel u. Beleuchtungskörper 13% und Elektrische Maschinen und Apparate +10,8% stark zugelegt. Teils deutliche Rückgänge waren bei Schienenfahrzeuge u. Gleismaterial -70%, Papier/Pappe -44% und Kunststoffe -13% zu verzeichnen.

#### Sonderfaktoren

Das heimische Exportgeschäft nach Australien hat sich in den letzten Jahren insgesamt sehr positiv entwickelt, wird aber auch immer wieder von Sonderfaktoren (Mining Boom, Infrastrukturprojekte usw.) beeinflusst. Seit längerem sind das auch immer wieder Aufträge der australischen Armee an österreichische Hersteller besonders im Fahrzeugbereich. So werden derzeit im Werk der **ehemaligen Firma Gräf und Stift** in Wien Liesing (heute Teil der MAN Rheinmetallgruppe) LKWs für die Australian Defence Forces (ADF) gefertigt, für deren Lieferung Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) im Jahr 2013 gegen scharfe internationale Konkurrenz einen Auftrag im Wert von über EUR 1,1 Mrd. an Land ziehen konnte. Der Auftrag wird bis zum Jahr 2020 abgewickelt und umfasst die Lieferung von **2.500 LKWs**. Es handelt sich um zehn verschiedene Fahrzeugtypen in verschiedenen Gewichtsklassen und teilweise gepanzerten Ausstattungsvarianten. Die Palette umfasst Kipp-LKWs, Bergfahrzeuge, sowie Pritschenvarianten mit Kränen, Treibstoff- und Wassertransport-Modulen. Ein Folgeauftrag über die Lieferung von **1.000 weiteren LKWs** (Auftragswert EUR 430 Mio.) wurde Anfang September 2018 anlässlich der Land Forces Konferenz und Messe in Adelaide unterschrieben, wobei die Lieferungen, die im Zeitraum 2019-2024 geplant sind, weiterhin direkt aus Österreich erfolgen werden.



**Präsenz österr.  
Firmen vor Ort**

Zurzeit sind ca. **130 österreichische Unternehmen** mit **Vertriebsniederlassungen, Repräsentanzen** und - in Ausnahmefällen - **Produktionsstätten** in Australien direkt vertreten. Etwa 850 österreichische Unternehmen unterhalten regelmäßige Geschäftskontakte.

**Direktinvestitionen  
ca. EUR 2,1 Mrd.**

Der Gesamtwert der **Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen** in Australien wird auf ca. EUR 2,4 Mrd. geschätzt. Insgesamt beschäftigen die heimischen Niederlassungen in Australien etwa 10.000 Personen.

**Gute Marktaussichten  
für Produkte, Dienstleistungen und Technologie**

Gute Marktchancen für österreichische Unternehmen bestehen jedenfalls auch in den nächsten Jahren bei Ausrüstungen und Zulieferungen für die Leichtindustrie, Logistiklösungen und Spezialmaschinen. Zukunftsfelder sind auch: energieeffizientes Bauen, Alternativenergien, Wasser-/ Müllmanagement und andere Umweltschutz-Lösungen, Technologien für die Landwirtschaft, IT, Sicherheit, Zivilschutz, Militär, Arzneimittel und Veterinärprodukte, Verpackungsmittel sowie - aufgrund der hohen Kaufkraft - zunehmend auch der Konsumgüterbereich (Nahrungsmittel- und Getränkepezialitäten, Schmuck, Lifestyle-Produkte etc.). Interessant sollten für österreichische Ausrüster und Technologielieferanten in den nächsten Jahren neben dem Infrastrukturbereich (Straße, Bahn) auch die wieder anspringenden Investitionen in den Bergbausektor sein, wenn die Weltkonjunktur hält und sich die Rohstoffmärkte dementsprechend positiv entwickeln.

**Ausrüstungen und  
Anlagen**

Die Schwerindustrie, der Automobilzulieferbereich und die industrielle Fertigung insgesamt sind aufgrund der jüngeren Entwicklungen in Australien ziemlich unter Druck, die neue Rüstungspolitik Australiens könnte aber gewisse Impulse in den Bereichen Anlagen und Ausrüstungen bzw. Materialtechnologien und einschlägige IT bringen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY

T +61 2 92 47 85 81

F +61 2 92 51 10 38

E [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/au](http://wko.at/aussenwirtschaft/au)

